



Jugendämter nahmen 2024 in Sachsen-Anhalt 5,0 % weniger Kinder und Jugendliche in Obhut

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 1 939 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen, das waren 103 weniger Inobhutnahmen als im Vorjahr (-5,0 %). Die Hauptgründe (Mehrfachnennungen möglich) für die Inobhutnahmen waren Überforderung der Eltern oder eines Elternteils (671 Fälle), unbegleitete Einreisen aus dem Ausland (623 Fälle) und Vernachlässigung (336 Fälle). Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) weiter mitteilt, wurden 134 (-17,7 %) weniger Kinder und Jugendliche aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland in Obhut genommen als noch 2023. Die meisten unbegleiteten Einreisenden waren zwischen 14 und unter 18 Jahren alt (584). Hiervon waren 545 männlichen und 39 weiblichen Geschlechts.

Wie auch in den Vorjahren betrafen die meisten Inobhutnahmen Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren (1 096 Fälle, 56,5 %), gefolgt von Kindern unter 3 Jahren (232 Fälle, 12,0 %). In 189 Fällen (9,8 %) wurden Jugendlichen im Alter von 12 bis unter 14 Jahren in Obhut genommen. Von allen vorläufigen Schutzmaßnahmen betrafen 61,1 % Jungen und 38,9 % Mädchen.

Die Hauptgründe für die Inobhutnahme bei Kindern (bis unter 14 Jahren: 843 Fälle) waren Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (469 Fälle), Anzeichen für Vernachlässigung (266 Fälle) sowie Anzeichen für körperliche Misshandlung (123 Fälle). Bei den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahren: 1 096 Fälle) waren die Hauptgründe die unbegleitete Einreise aus dem Ausland (584 Fälle), Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (202 Fälle) und Beziehungsprobleme (88 Fälle).

In den allermeisten Fällen waren das Jugendamt bzw. der soziale Dienst hinweisgebend für die Inobhutnahme (793 Fälle), in 283 Fällen meldete sich die Minderjährige bzw. der Minderjährige selbst und 274-mal gaben Polizei, Staatsanwaltschaft bzw. Gericht den Hinweis für die Inobhutnahme.

Im Schnitt dauerte eine Maßnahme 71 Tage (2023: 51 Tage). Etwa jeder 3. Fall (30,1 %) konnte allerdings in weniger als einer Woche beendet werden.

Weitere Informationen zum Thema Öffentliche Sozialleistungen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de

Die sechs häufigsten Gründe für Inobhutnahmen 2024 bei Kindern und Jugendlichen

